



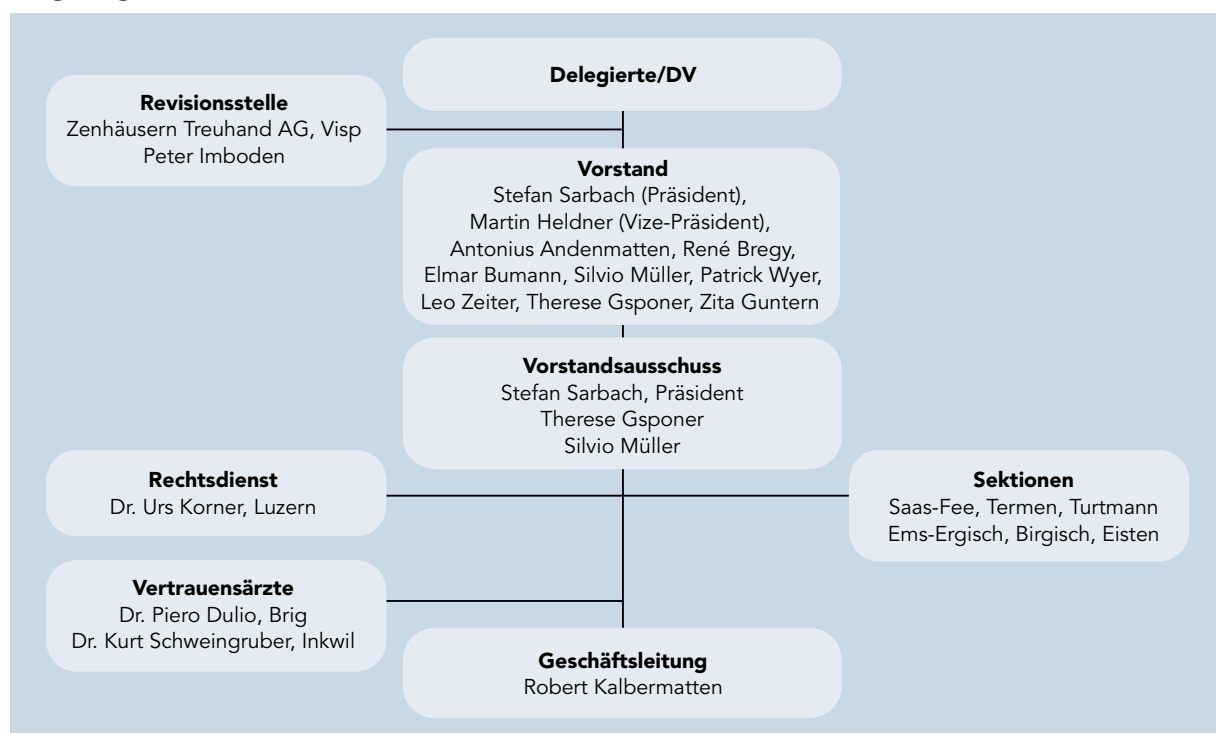
Geschäftsbericht 2006

Kennzahlen und Organigramm

Wichtige Kennzahlen

Jahr	2006	2005
Anzahl Mitglieder	16'411	16'173
Anzahl Mitarbeiter/innen – Stellenprozente	1'050%	970%
Verwaltungskosten pro Versicherten / Jahr	86.52 CHF	85.14 CHF
Eigene Prämien	34.6 Mio. CHF	33.0 Mio. CHF
Bezahlte Leistungen (netto)	28.7 Mio. CHF	28.0 Mio. CHF
Risikoausgleich	3.7 Mio. CHF	3.0 Mio. CHF
Rückstellungen Vers. Kosten	8.2 Mio. CHF	8.4 Mio. CHF
Techn. Rückstellungen	5.5 Mio. CHF	4.8 Mio. CHF
Eigenkapital	14.0 Mio. CHF	13.8 Mio. CHF
Fonds / div. Rückstellungen	2 Mio. CHF	2 Mio. CHF
Reservequote Gesamtkasse	57.67%	58.10%

Organigramm sodalis Krankenversicherer



Bericht des Präsidenten



Ein Blick zurück. Am 11. März 2007 hat eine deutliche Mehrheit der Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Initiative für eine Einheitskrankenkasse bachab geschickt. Für das grosse Vertrauen danken wir Ihnen recht herzlich. Wir sind überzeugt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Das Resultat verpflichtet nun die Parlamentarier, die endlich notwendigen Reformen zügig voranzutreiben. So müssen beispielsweise

“ Die «Velo-Kampagne» im Herbst ist von der Oberwalliser Bevölkerung sehr gut aufgenommen worden. ”

der Kontrahierungszwang aufgelöst und das Managed Care gefördert werden. Der Risikoausgleich soll nicht weiter ausgebaut werden damit der administrative Aufwand im vernünftigen Rahmen bleibt. Die Medikamentenpreise müssen auf europäisches Niveau sinken, wie dies der Preisüberwacher fordert.

Wir werden unsererseits weiterhin mit Produktinnovationen Sparanreize fördern, sparsam wirtschaften und mit Einsatz und Fleiss qualitativ hochstehende Beratung und Dienstleistungen sicherstellen. Dies sind einige Punkte, die wir in Zukunft angehen und umsetzen müssen, damit unser qualitativ hochstehendes Gesundheitswesen bezahlbar bleibt.

Die Nachfrage an unserer neuen Hausarztversicherung «Medicasa» war überraschend gross. Diese Reaktion auf den Markt bestätigt unsere Feststellung, dass immer mehr Mitglieder bereit sind, in der Grundversicherung auf die freie Arztwahl und diverse Dienstleistungen zu verzichten.



Bericht des Präsidenten

“*Erfreulich hat sich das Kollektiv-Geschäft entwickelt. Mit einer Steigerung von fast 7% des Prämienvolumens übertraf dieses Ergebnis unsere Zielsetzung bei weitem. Mit einem Zuwachs von über 5% waren auch die Zusatzversicherungen überdurchschnittlich erfolgreich.*”



Velo-Kampagne - positive Reaktionen

ten. Mit dem neuen Zusatzversicherungsangebot «Ospita Plus» haben wir per 1. Januar 2007 ein weiteres schlankes Versicherungsprodukt lanciert. Auch für das kommende Jahr prüfen wir zur Zeit neue preiswertere Versicherungsangebote. Ebenso versuchen wir mit neuen Tarifabkommen günstigere Leistungseinkäufe, im Besonderen für Privat- u. Halbprivatabteilungen, einzukaufen. Die «Velo-Kampagne» im Herbst ist von der Oberwalliser Bevölkerung sehr gut aufgenommen worden. Die positiven Reaktionen und die regelmässige Präsenz in den Oberwalliser Medien übertrafen unsere kühnsten Erwartungen. Auch

wenn solche mutigen Aktionen von unbelehrbaren Vandalen zu anderen Zwecken ausgenützt werden, sind wir dennoch von unserer Investition voll überzeugt.

Die aggressiven Verkaufspraktiken einzelner Konkurrenten haben auch bei uns Spuren hinterlassen. Der Verlust jedes einzelnen Mitgliedes an eine sogenannte Billigkasse der grossen zentralisierten Kassen schmerzt. Wie bereits oben erwähnt, versuchen wir einerseits mit der Straffung der Bearbeitungszeiten, der Einführung von neuen, kostengünstigeren Alternativ-Produkten und der kompetenten Kundenberatung diesem Trend entgegenzusteuern. Mit dem Mitgliederzuwachs von 238 Mitgliedern auf nunmehr 16'411 sind wir weiterhin auf dem richtigen Weg.

Mit fachspezifischen Kursen fördern wir weiterhin unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zurzeit absolvieren mehrere Angestellte die Ausbildung zur Sozialversicherungsfachfrau- respektive Fachmann, das Diplom zum Krankenversicherungsfachmann, Managementausbildungen sowie weitere Kurse mit krankenspezifischen Themen. Mit diesem fachlich sehr gut ausgebildeten Personal garantieren wir unseren Mitgliedern und Partnern eine kompetente und zuverlässige Beratung. Sehr erfreulich hat sich das Kollektiv-Geschäft entwickelt. Mit einer Steigerung von fast 7% des Prämienvolumens übertraf dieses Ergebnis unsere Zielsetzung bei weitem. Mit einem Zuwachs von über 5% waren auch die Zusatzversicherungen überdurchschnittlich erfolgreich.

In der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG) wirkten sich mehrere sehr schwere Schadenfälle, die ausserkantonale behandelt werden mussten, negativ auf das Ergebnis aus. Dieser Umstand führte dazu, dass wir mit 7% eine deutlich höhere Kostenzunahme als im schweizerischen Mittel verzeichnen mussten. Ebenso ist dies in der Entwicklung der Spitalkosten ersichtlich. Zunahme Spitäler Brig und Visp 2.62%, übrige Spitäler 15.65%. Auch im kommenden Jahr müssen wir wie üblich mit einem erneuten Kostenschub rechnen, hoffen jedoch, dass dieser den Rahmen von 2–4% nicht überschreitet. Die Subventionsbeiträge von Bund und Kanton belaufen sich auf 5.6 Millionen Franken oder rund 20% des Prämienvolumens. Rund ein Drittel unserer Versicherten profitieren somit von diesen Solidaritätsbeiträgen.

Bericht des Geschäftsführers

Das Jahr 2006 – obwohl die Erwartungen nicht erreicht wurden, sind wir mit dem Ergebnis zufrieden

Die Jahresrechnung 2006 schliesst «zwiespältig» ab. Konnten in den Zusatzversicherungen die Erwartungen und das Budget sogar leicht übertroffen werden, fiel der Erfolg in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung doch klar unter den Erwartungen aus. Dies ist vor allem auf relativ teure und lang dauernde Fälle zurückzuführen. Im Berichtsjahr 2006 hatten wir 4 GRV-Fälle zu verzeichnen (Schäden über CHF 100'000.00 pro Mitglied und Jahr), was bisher einmalig bei der sodalis war.

Obwohl das Berichtsjahr nicht mehr ganz so erfolgreich wie das Jahr 2005 war, sind wir mit dem erzielten Cash Flow von CHF 1'266'706.– zufrieden. Das hochgesteckte Ziel (Budget) von CHF 1'810'000.– Cash Flow konnte somit nicht erreicht werden. Eine erfreuliche Gewinnsteigerung konnte insbesondere in den Zusatzversicherungen erreicht werden.

Die Versichertenzahlen konnten trotz aggressiver Konkurrenz der neuen, günstigen Billigkassen um 1.93% gesteigert werden. Dieser Zuwachs entspricht unseren Erwartungen sowie Zielsetzungen.

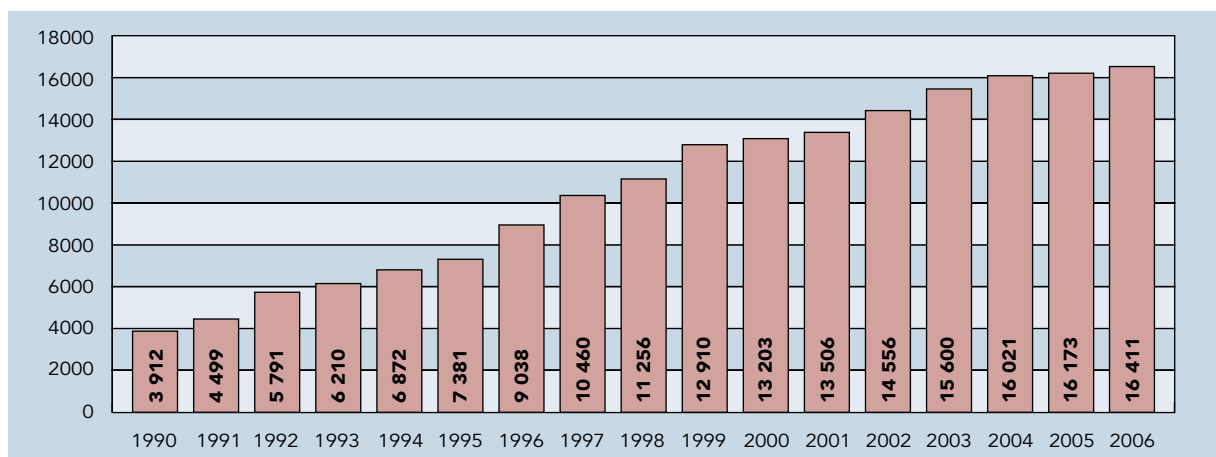
Solide finanzielle Reserven geben uns Sicherheit für die Zukunft

Aufgrund der zukunftsgerichteten und soliden Geschäftspolitik können die Reservequoten auf hohem Niveau stabilisiert werden. Die Reserve-



„ Seit über 20 Jahren können wir wachsende Mitgliederzahlen verzeichnen. Dieser Trend hält auch im Berichtsjahr weiterhin an. „

quote aller Versicherungszweige liegt bei 57.67% (Vorjahr 58.10%) und diejenige der Medica (obligatorische Krankenpflegeversicherung) bei 43.95% (Vorjahr 45.45%).



Mitgliederentwicklung 1990 – 2006

Bericht des Geschäftsführers

“ Die obligatorische Krankenpflegeversicherung «Medica» weist eine Kostensteigerung von über 7% aus und liegt klar über dem kantonalen Durchschnitt und unserer Kostenprognose. ”

Auflösung von Rückstellungen für Nachtragszahlungen im Spitalbereich

Im letzten Jahr wurden erhöhte Rückstellungen für die drohenden Nachtragszahlungen gebildet. Demzufolge stieg die Rückstellungsquote auf 31% (Rückstellungen im Verhältnis zu den Nettoleistungen). Nachdem im Berichtsjahr die Zahlungen getätigt wurden, kann man diese wieder auf das «normale Niveau» von ca. 30% reduzieren. Aufgrund des nicht ganz befriedigenden Ergebnisses in der Medica kann die Quote von 30% nicht ganz gehalten werden und wird auf 29.52% reduziert. Die Rückstellungen liegen jedoch klar über dem effektiven Bedarf. Pro Saldo wurden Total CHF 168'418.– an Rückstellungen aufgelöst.

Trotz aggressiver Mitbewerber anhaltendes Mitgliederwachstum in allen Bereichen

Seit über 20 Jahren können wir wachsende Mitgliederzahlen verzeichnen. Dieser Trend hält auch im Berichtsjahr weiterhin an. Die Zahl der Mitglieder konnten wir wiederum um 1.93% auf neu 16'411 Versicherte steigern.

In der Krankenpflegeversicherung stieg die Versichertenanzahl um 1% auf neu 14'940 Mitglieder. Einen starken Zuwachs können wir im Kollektiv-Geschäft «Krankentaggeldversicherung Lohnprozent» verzeichnen. Die Anzahl Verträge von KMU's konnte um 10% auf neu 218 Verträge gesteigert werden.

Und auch im Zusatzversicherungsgeschäft konnten in allen Versicherungszweigen die Versichertenzahlen gesteigert werden und dies obwohl wir eine sehr strikte und strenge Risikobeurteilung anwenden.

Unterschiedliche Kostenentwicklung

Differenziert präsentiert sich die Kostenentwicklung je Versicherungsbranche. Im Zusatzversicherungsbereich liegt diese im Budget sowie in unseren Erwartungen und trägt einen wesentlichen Beitrag zum positiven Geschäftsergebnis bei. Die obligatorische Krankenpflegeversicherung «Medica» weist eine Kostensteigerung von über 7% aus und liegt klar über dem kantonalen Durchschnitt und unserer Kostenprognose. Diese negative Entwicklung ist auf diverse sehr schwere, langdauernde und kostenintensive Fälle zurückzuführen. Zudem sind noch 2 Haftpflichtfälle hängig, welche in der Zwischenzeit auch der Haftpflichtversicherung gemeldet wurden. Diese sehr teuren Fälle sind teilweise auch ausschlaggebend für die relativ hohe Kostenentwicklung im stationären Bereich von 13.77% sowie der Apothekerkosten von 9.28%. Im Kanton Wallis können wir im Berichtsjahr auf eine moderate Kostenentwicklung im stationären Spitalbereich von 2.62% zurückblicken. Am stärksten angestiegen sind wiederum die Kosten für die Geriatrie sowie die Rehabilitationen in den Akutspitälern, nämlich um 26.74%. Die Spitalkosten ausserhalb des Kantons Wallis sind, wie bereits erwähnt, auf Grund diverser schwerer Fälle überdurchschnittlich um 15.65% angestiegen.

Wertschriften / Kapitalerträge

Die Bestimmungen über die Anlagepolitik richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 80 KVV). Dabei ist bei der Anlagebewirtschaftung, unter Berücksichtigung eines angemessenen Ertrages, primär auf die Sicherheit der Anlagen, die notwendige Liquidität sowie auf eine ausgewogene Risikoverteilung zu achten. Die Kapitalanlagen sind aufgeteilt auf 16% Aktien, 64% Obligationen und 10% in diversen Fonds. Die Brutto-Rendite der Kapitalanlagen beläuft sich auch 3.74%. Einerseits haben sich die Aktienmärkte positiv entwickelt, auf der anderen Seite ist der Kurswert der Obligationen wegen den steigenden Zinsen gesunken. Aufgrund der konservativen Anlagerichtlinien ist man jedoch mit dem Ergebnis zufrieden.

Die Wertberichtigungen für drohende Kapitalverluste belaufen sich auf CHF 650'000.–. Per Bilanzstichtag beläuft sich die Überdeckung / positive Veränderung auf CHF 1'041'000.–.

Verwaltungskosten betragen lediglich 4.1% des Versicherungs- und Betriebsaufwandes

Die Verwaltungskosten der Krankenversicherer wurden im Vorfeld der Abstimmung zur Einheitskasse oft kritisiert und als Argument für eine Einheitskasse herbeigezogen. Dass die Verwaltungskosten insbesondere bei der Sodalität nicht zu hoch sind, können Sie aus folgenden Zahlen ersehen. Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr 2006 auf CHF 1.4 Mio. oder lediglich 4.1% des Versicherungs- und Betriebsaufwandes. Wir liegen deutlich unter dem schweizerischen Mittel, welches sich auf 5.6% beläuft. Auch der Vergleich zur SUVA, deren Verwaltungskosten 9.6% betragen, widerspiegelt unsere günstige Administration.

Risikoausgleich

Leider sind unsere Zahlungen an den Risikoausgleich gegenüber dem Jahr 2005 um CHF 690'000.– auf neu CHF 3'661'000.– stark gestiegen. Dies wirkt sich natürlich negativ auf das Geschäftsergebnis aus. Auf der anderen Seite bestätigt dies, dass wir nach wie vor eine gute Risikostruktur in unserem Mitgliederbestand haben.

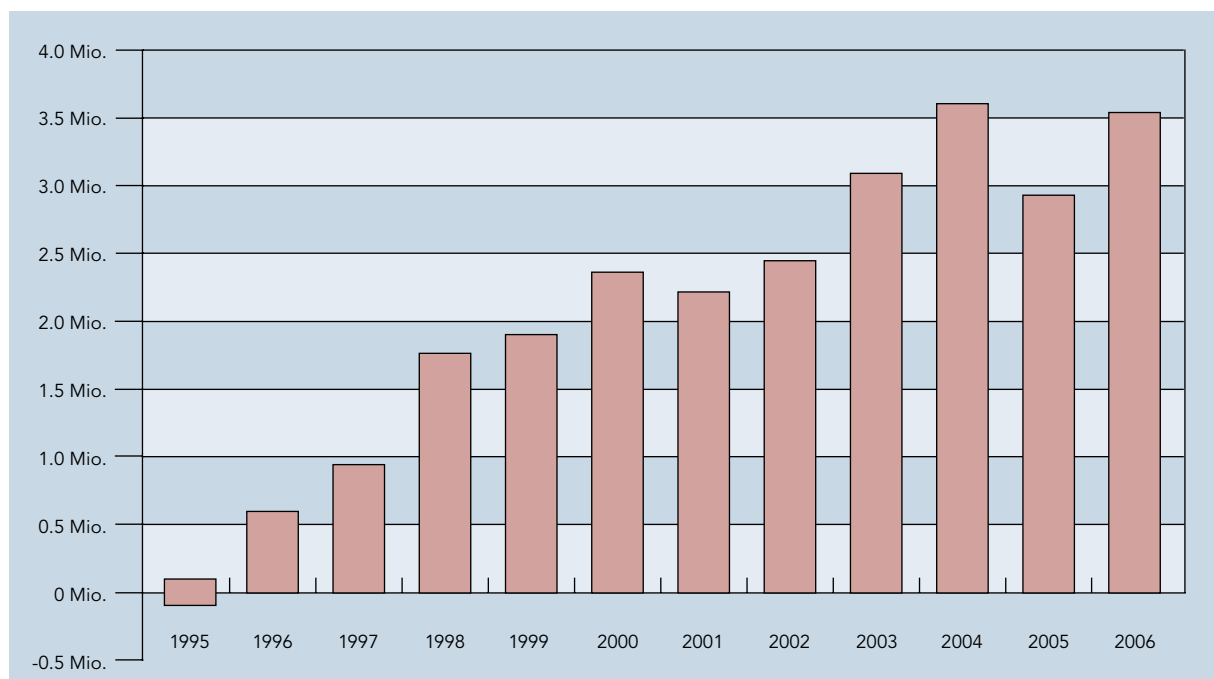
Ausblick / Zukunft

Am 11. März 2007 hat uns das Volk mit einem klaren Nein zur Einheitskasse das Vertrauen geschenkt. Diesen Vertrauensbeweis werden wir ernst nehmen und werden alles daran setzen, um unseren Versicherten weiterhin so tiefe Prämien wie möglich zu bieten. Weiter sind wir bestrebt, unseren Service und die persönliche Versicherungsberatung noch weiter zu optimieren. Der aggressiven Kundenwerbung der neuen Billigkassen werden wir nicht tatenlos zusehen, sondern werden mit gezielten Massnahmen und Abläufen diesen Aktivitäten entgegensteuern.

Mit unserer

- langfristigen und seriösen Geschäftspolitik
- mit einer soliden finanziellen Situation
- mit unserem guten Kundenservice und unserer Kundennähe
- mit einem gut qualifizierten, gut ausgebildeten und motivierten Team

werden wir weiterhin ein kontinuierliches, jährliches Mitgliederwachstum anstreben.



Risikoausgleich 1995 – 2006

Bilanz 2006

Bilanz per 31. Dezember 2006 mit Vorjahresvergleich

Aktiven	2006	2005
Umlaufvermögen		
Kassa	3'652.80	3'472.00
Postcheck	57'124.68	38'343.98
VASR Konto Valsana	23'085.30	14'653.00
Bankguthaben	2'986'121.13	3'142'523.11
Forderungen Mitglieder	691'072.01	553'847.71
Guthaben RVK	141'197.10	30'012.25
Debitor VST & Subventionen Staat	122'279.22	146'997.75
Debitor Kollektiv / Partner	470'138.35	362'939.85
Debitor OW Kassen & Übrige	87'466.15	76'862.70
Total Umlaufvermögen	4'582'136.74	4'369'652.35
Anlagevermögen		
Wertschriften	28'370'036.26	27'054'609.46
./.. Wertberichtigung Wertschriften	- 650'000.00	- 650'000.00
Mobilien / EDV	87'945.70	87'945.70
./.. Wertberichtigung Mobilien / EDV	- 87'941.70	- 87'941.70
Immobilien	1'030'000.00	1'030'000.00
./.. Wertberichtigung Immobilien	- 1'030'000.00	- 1'030'000.00
Total Anlagevermögen	27'720'040.26	26'404'613.46
Total Aktiven	32'302'177.00	30'774'265.81

Passiven	2006	2005
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten bei Versicherten	1'883'873.90	1'212'396.15
Geschuldete Prämien RVK	217'592.50	90'123.35
Rückstellung Vers. Kosten	8'205'082.00	8'373'500.00
Techn. Rückstellungen VVG	5'520'755.34	4'839'384.60
Techn. Rückstellungen VVG OW Kassen	476'097.25	440'291.90
Rückstellung Risikoausgleich	540'000.00	540'000.00
Total Fremdkapital	16'843'400.99	15'495'696.00

Fonds und Reserven		
Wertschriften-Fond	200'000.00	200'000.00
Grossrisiko-Fond	300'000.00	300'000.00
Fusionsfond	100'000.00	100'000.00
Prämienschwankungs-Fond	600'000.00	600'000.00
Diverse Fonds	165'000.00	165'000.00
Härtefond	92'829.00	97'959.00
Reserven / Eigenkapital sodalis	14'000'947.01	13'815'610.81
Total Fonds und Reserven	15'458'776.01	15'278'569.81
Total Passiven	32'302'177.00	30'774'265.81

Erfolgsrechnung 2006

1. Januar bis 31. Dezember 2006 mit Vorjahresvergleich

Ertrag	2006	2005
Beiträge Krankentaggeld	1'959'454.30	1'814'014.05
Überschussbeteiligung Kollektiv	- 114'466.05	- 84'514.85
Beiträge Krankenpflege	28'255'422.45	26'907'492.85
Zusatzversicherungen sodalis	3'952'555.00	3'751'568.40
Zusatzversicherungen OW Kassen	1'041'843.75	976'266.60
Abschreibungen von Prämien	- 159.45	- 11'833.35
Prämienanteile RVK	- 536'656.85	- 362'251.70
Subventionen & Insolvenzfond KVG	- 44'047.00	- 41'687.00
Zinsertrag	841'582.35	716'285.01
Wertberichtigungen Wertschriften	0.00	0.00
Steuern VAG	- 13'395.35	- 7'355.40
Ausserordentlicher Aufwand	- 100'756.75	- 55'891.25
Auflösung Rückstellungen	- 568'418.00	0.00
Total Ertrag	34'672'958.40	33'602'093.36

Aufwand	2006	2005
Krankengeldversicherung	1'300'476.20	1'238'845.85
Krankenpflegeversicherung	29'029'313.55	26'915'272.80
Kostenbeteiligung Mitglieder	- 4'691'099.90	- 4'514'318.65
Zusatzversicherungen sodalis	2'624'232.10	2'635'931.40
Zusatzversicherungen OW Kassen	940'982.60	931'104.40
Prävention santésuisse / Kanton VS	103'782.10	100'377.65
Leistungsrückerstattung RVK	- 413'997.05	- 107'591.60
Risikoausgleich Zahlungen	3'661'129.90	2'971'578.20
Verwaltungskosten	1'419'849.96	1'376'918.42
Total Aufwand	33'974'669.46	31'548'118.47
Rückstellungen unerl. Versicherungsfälle	- 168'418.00	800'000.00
Technische Rückstellungen VVG	681'370.74	647'426.30
Erfolg / an Reserven KVG	185'336.20	606'548.59
Total Aufwand	34'672'958.40	33'602'093.36

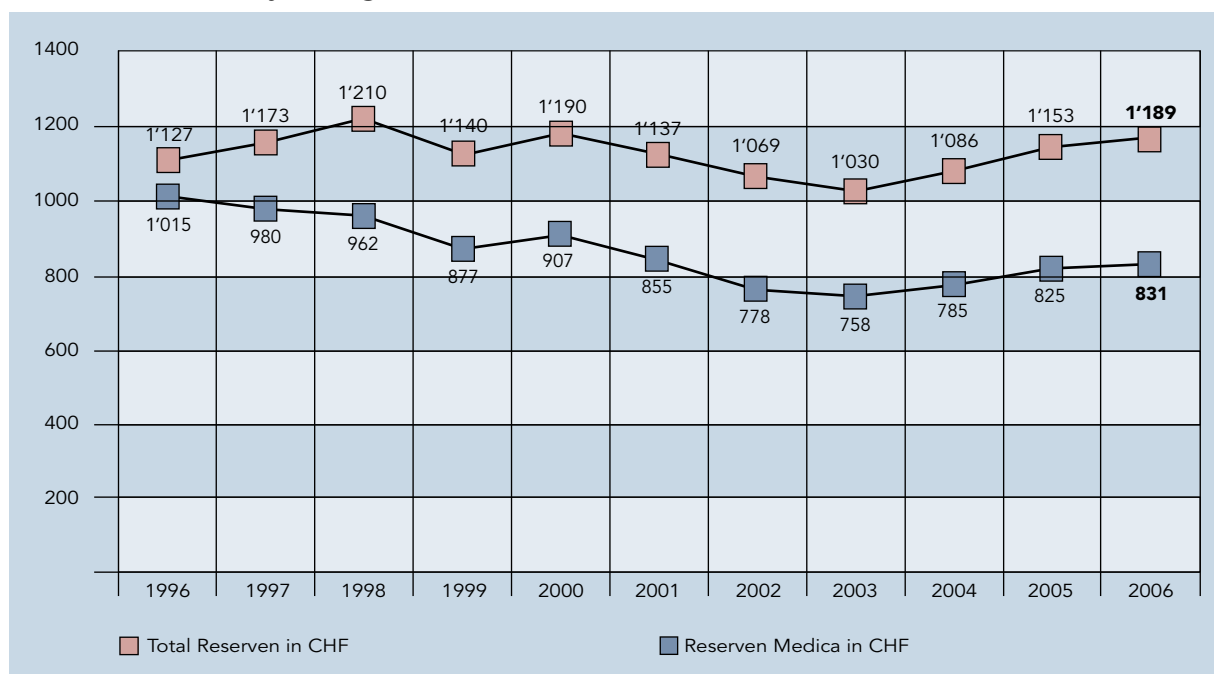
Entwicklung Gewinn vor Bildung von Rückstellungen und Gewinnverteilung

Rechnung 2005	Budget 2006	Rechnung 2006
CHF 2'053'974.00	CHF 1'810'000.00	CHF 1'266'706.94

Ergebnisverteilung

Erfolg nach Versicherungsart	
CHF 681'370.74	Erfolg Zusatzversicherungen nach VVG
CHF 185'336.20	Erfolg «Medica» obligatorische Krankenpflegeversicherung
CHF 400'000.00	Rückstellungen für unerledigte Schadenfälle

Reserven in CHF je Mitglied



Statistiken und Grafiken

Entwicklung Kosten «Medica» Krankenpflegeversicherung

Leistungsart	Total Leistungen in CHF	pro Mitglied in CHF	Veränderung in %
Arztkosten	6'963'948	466.13	5.02%
Spital stationär	7'079'190	473.84	13.77%
Spital ambulant	3'563'249	238.50	6.86%
Apotheke	5'692'532	381.03	9.28%
Pflegeheim	1'751'936	117.26	10.34%
Spitex	618'203	41.38	- 1.03%
Physiotherapie	681'204	45.60	8.92%
Labor	731'616	48.97	- 3.12%
Chiropraktor	268'567	17.98	- 18.18%
Übrige Kosten	1'678'869	112.37	- 6.89%
Total	29'029'314	1943.06	7.04%

Schadenfall-Statistik

Jahr	2004	2005	2006	Veränderung
Spital-Fälle	1'827	2'043	2'057	0.69%
Spital-Tage	16'984	20'479	21'985	7.35%
Durchschnittl. Aufenthalt / Tage	9.30	10.02	10.69	6.67%
Anzahl Erkrankte	12'664	12'823	12'878	0.43%
Total / Anzahl Rechnungen	97'961	100'609	104'089	3.46%

Unsere Partner

Branchenverbände	
santésuisse	Die Schweizer Krankenversicherer, 4500 Solothurn
RVK	Rückversicherung, Verband und Kompetenz für kleine und mittlere Krankenversicherer
Dienstleistungen	
Informatik	BBT Software AG, 3920 Zermatt
Kommunikation	visucom AG, 3900 Brig
SOS International	1217 Meyrin / Genève
Rechtsdienst	Dr. jur. Urs Korner, 6006 Luzern
Vertrauensarzt	Dr. Kurt Schweingruber, 3375 Inkwil
Vertrauenszahnarzt	Dr. Piero Dulio, 3900 Brig

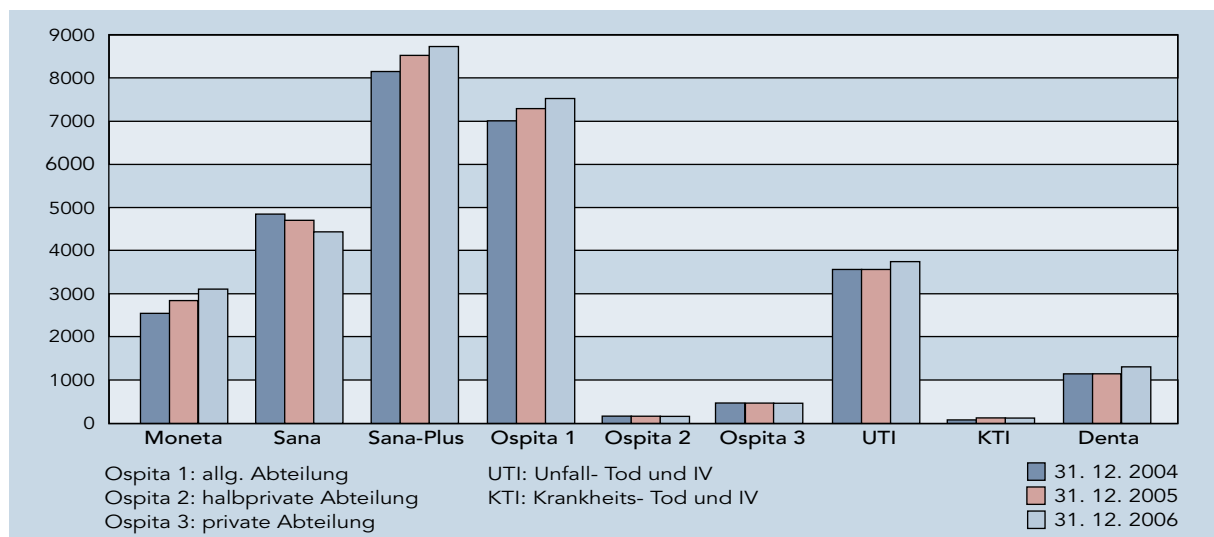
Entwicklung Reserven «Medica» obligatorische Krankenpflegeversicherung

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Medica	64.34%	55.96%	50.65%	46.56%	45.45%	43.94%
Total	72.18%	66.48%	60.65%	58.10%	58.10%	57.67%
Vorgeschriebene	24.00%	24.00%	20.00%	20.00%	20.00%	20.00%

Erfolgsrechnung nach Versicherungsart

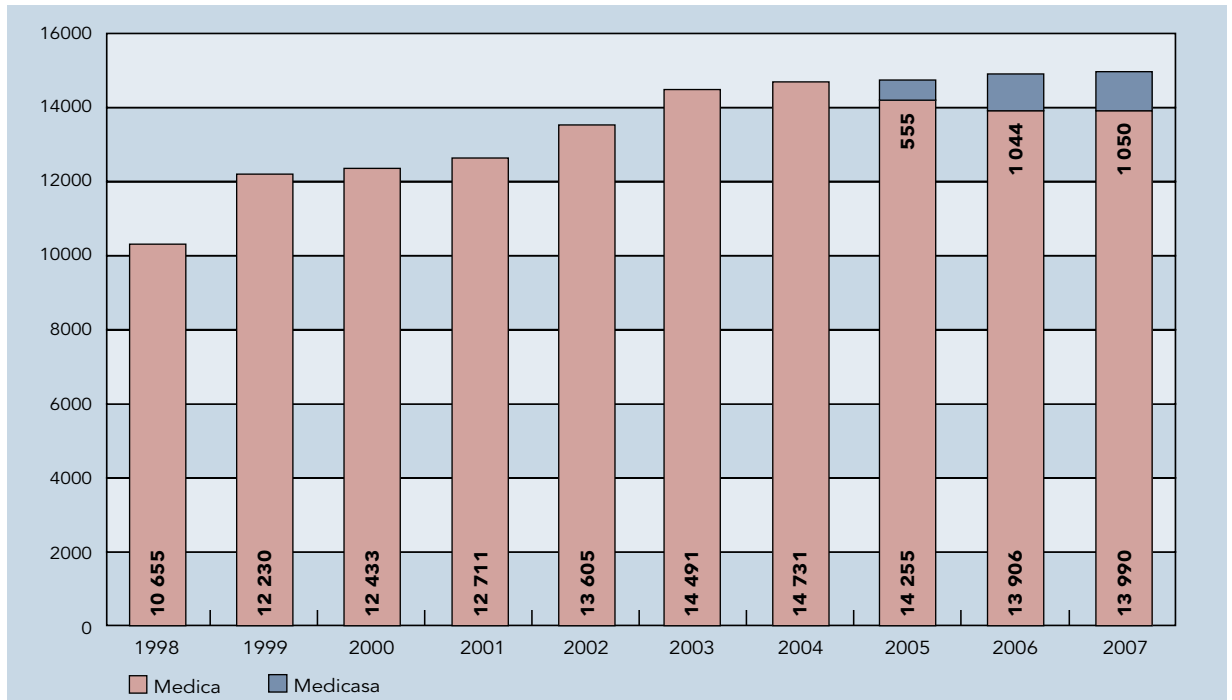
	KVG Medica / Moneta	Zusatzversicherungen
Eigene Prämien	28'577'069.10	5'936'877.05
Versicherungsaufwand	- 29'417'270.30	- 4'581'516.25
Kostenbeteiligung	4'691'099.90	0.00
Risikoausgleich	- 3'661'129.90	0.00
Veränd. Rückstellungen Vers. Kosten	168'418.00	0.00
Rückvergütungen Vers.-Leistungen	404'106.80	9'890.25
Versicherungserfolg	762'293.60	1'365'251.05
Sonstiger Aufwand & BA	- 650'121.75	- 769'728.21
Auflösung Rückstellungen	- 568'418.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag Wertberichtigung Wertschriften	641'582.35	85'847.90
Total Erfolg	185'336.20	681'370.74

Entwicklung Mitgliederbestände je Versicherungszweig

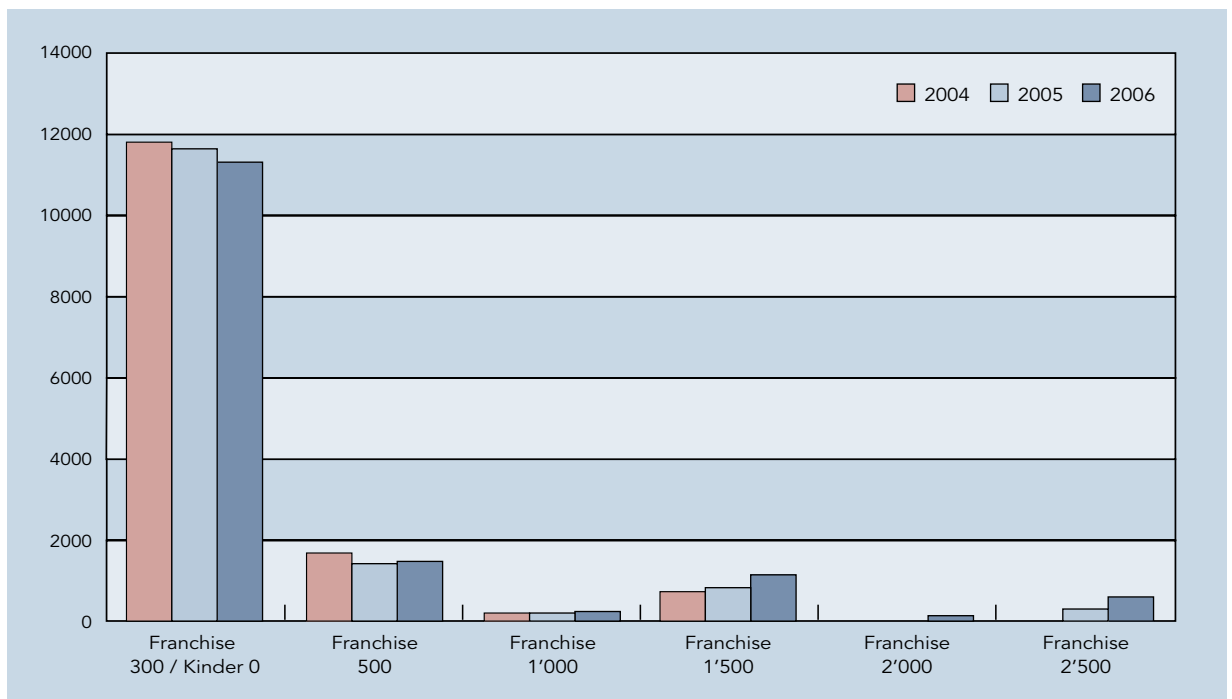


Statistiken und Grafiken

Entwicklung Mitgliederbestände «Medica» und «Medicasa»



Mitgliederentwicklung «Medica» nach Franchisestufen



Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle Ihrer Krankenkasse haben wir das Erhebungsformular EF 123 für die Krankenversicherung im Sinne der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften geprüft. Bilanz und Gesamtbetriebsabrechnung (EF 1), Beilagen Nr. 1 und 2 (EF 1), Betriebsrechnung (EF 2) und den Statistikbogen (EF 3).

Unsere Prüfung erfolgte nach den Weisungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen.

Wir haben festgestellt, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss und zweckmässig geführt ist,
- die Eintragungen in der Buchhaltung sachlich begründet und richtig belegt sind,
- die in der Bilanz und den Betriebsrechnungen aufgeführten Zahlen mit den Büchern übereinstimmen,
- die bilanzierten Aktiven und Passiven richtig bewertet sind,
- die transitorischen Guthaben und Schulden in der Jahresrechnung vollständig erfasst und richtig bewertet sind,
- die Verwaltungskosten angemessen sind,
- die Buchhaltung nachgetragen ist,
- die Verwaltung der Kasse Gewähr bietet für eine zweckmässige und reibungslose Geschäftsabwicklung,
- die Kasse zweckmässig organisiert ist,
- die Kasse die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen einhält.

Wir haben uns ferner am 22. und 23. März 2007 vergewissert, dass die Bestände an flüssigen Mitteln, Wertschriften und wertschriftenähnlichen Aktiven entsprechenden Aufzeichnungen in der Buchhaltung vorhanden sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 23. März 2007

Zenhäusern Treuhand AG
Zenhäusern Daniel
dipl. Wirtschaftsprüfer

Imboden Peter
Prokurist

